

Univ. übernommene Inst. für Radiographie und Radiotherapie und konnte dieses dank privater finanzieller Mittel mit entsprechenden Apparaten sowie größeren Mengen Radium ausstatten, das er an sich selbst erprobte und als erster in Wien anwandte. Er befürwortete die Einrichtung eines staatlichen Gesundheitsdienstes sowie die Gründung von Heimen im Hochgebirge für Lupuskranke. In einer ausgedehnten Praxis behandelte er zahlreiche ausländ. Patienten. Sehr sprachbegabt, war er auch an mus. Fächern interessiert und zog Musiker sowie bildende Künstler in sein Haus. Seine Verdienste fanden mehrfach Anerkennung, er war Mitgl. zahlreicher gel. Ges., u. a. korr. Mitgl. der Société de Dermatol. et Syphilographie und der Société de Médecine publique, beide Paris, und ab 1892 Ritter der Ehrenlegion. S. gilt als Propagator der Röntgentherapie sowie als Vorkämpfer der Radiographie und -therapie in Österr.

W.: Ein österr. Central-Gesundheitsamt, 1883; Ueber Pflege der Haut, 1889; Die Krankheiten der behaarten Kopfhaut, in: *Klin. Zeit- und Streitfragen* 6, 1892; Über die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Med., in: *Dt. Medizin. Ztg.* 20, 1899; Die Behandlung des Lupus erythematosus mit Röntgenstrahlen, in: *Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen*, 6, 1899; Der gegenwärtige Stand der Röntgentherapie, 1901; Erfolge der Röntgentherapie, (1904), tw. italien., in: *Annali di Elettricità Medica e Terapia Fisica* 3, 1904, auch selbständig; Radiumtherapie der Hautkrankheiten, in: *Hdb. der Radium-Biol. und -Therapie*, hrsg. von P. Lazarus, 1913; zahlreiche Abhh. in *Fachz.*, u. a. in *Dermatolog. Ws.*, *Vjs. für Dermatol. und Syphilis*; usw. Dt. Bearb.: H. Leloir – E. Vidal, *Symptomol. und Histol. der Hautkrankheiten (Traité descriptif des maladies)*, 4 Lfg., 1890–93.

L.: *N. Fr. Pr. vom 5. 3. 1913 (Abendausg.)*; *WMW* 63, 1913, S. 725f.; *J. H. Rille*, in: *Dermatolog. Ws.* 57, 1913, S. 915f.; *E. Finger*, in: *Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen* 20, 1913, S. 340; *Biograph. Jb.* 18, 1917, Sp. 122 (*Totenliste*); *Eisenberg*, 1893, Bd. 2; *Enc. Jud.*; *Fischer*; *Jew. Enc.*; *Jüd. Lex.*; *Univers. Jew. Enc.*; *Wininger*; *UA Wien*. (H. Morgenstern)

**Schiff Josef**, Stenograph. Geb. Ragendorf (Rajka, Ungarn), 25. 2. 1848; gest. Wien, 5. 10. 1912. Entstammte einer alten Rabb.Familie; besuchte 1860–65 das Gymn. in Preßburg (Bratislava), 1865–69 in Wien, absolv. dort 1869 den Reifeprüfungsergänzungskurs an der Höheren Handelslehranstalt in Wien und begann 1870 das Jusstud. an der dortigen Univ., brach dieses aber schon nach zwei Semestern aus finanziellen Gründen ab und war in der Folge als Stenograph tätig. 1872/73 im Bankhaus Springer im komptorist.-stenograph. Bereich beschäftigt, entfaltete er ab 1874 eine umfangreiche Lehrtätigkeit, so wurde er 1874 Stenographielehrer im Wr. Kaufmänn. Ver. und an einigen Handelslehranstalten und Mittelschulen, hielt

Kurse im Ver. für die Beamten der österr. Eisenbahnen sowie ein Jahrzehnt hindurch für die Sicherheitswache in Wien, unterrichtete aber im Rahmen von Ferienkursen u. a. auch in Mödling (NÖ), Bad Ischl (OÖ) und Preßburg. 1875–94 lehrte er im österr. Zentralver. der Gabelberger Stenographen und wirkte dort auch als Bibliothekar. Er wurde Lektor an drei Hochschulen, 1898 an der Univ. und an der Hochschule für Bodenkultur, 1905 an der Techn. Hochschule in Wien. Angeregt durch seine Tätigkeit für den Wr. Kaufmänn. Ver., publ. er 1880 ein speziell auf die kaufmänn. Berufspraxis ausgerichtetes stenograph. Hdb., das erste seiner Art und fand damit viel Beachtung. Mit seinen übrigen zahlreichen Veröff. schuf er ebenfalls grundlegende, teils oftmals aufgelegte Fachbehelfe und entwickelte neue Schreibweisen, von denen 50 im Rahmen der die Reformverh. zum System Gabelberger 1895 abschließenden Wr. Beschlüsse offizielle Anerkennung und Aufnahme in das System fanden. S., 1883 Gründer des Zentralver. für Gabelbergersche Geschäftsstenographie und ab 1897 beideter Sachverständiger für Stenographie beim Landesgericht in Wien, wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. 1900 Prof. Er trug wesentlich zur Entwicklung und Verbreitung der Gabelberger Stenographie bei.

W.: *Pract. Lehrgang der stenograph. Correspondenzschrift nach Gabelberger's System*, 1877, 13. Aufl.: *Theoret.-prakt. Lehrgang der Stenographie nach Gabelbergers System*, 2 Tle., 1912; *Kat. der Bibl. des Gabelberger Stenographen-Central-Ver.*, 1880; *Der Geschäftsstenograph. Hdb. zur prakt. Ausbildung* ..., 1880, 7. Aufl., 2 Abt., 1909; *Stenograph. Übungsbuch (System Gabelberger)*, 1884, 7. Aufl. 1908; *Signel und Vereinfachungen der stenograph. Correspondenzschrift*, 1885, 46. Aufl. 1920; *Kammersiegel der Gabelberger'schen Stenographie* ..., 1886, 5. Aufl. 1912; *Stenograph. (Taschen) wörterbuch*, 1888, Neuauf. 1908; *Dictierbuch für Stenographen aller dt. Systeme*, 2 Tle., 1891–92; mehrfach aufgelegtes stenograph. Lesebuch für verschiedene Schultypen; usw.

L.: *Korrespondenzbl. der Gabelberger-Stenographen*, 1912, S. 322; *Stenograph. Bl. aus Österr.* 5, 1912, S. 119; *Jew. Enc.*; *Kosel I*; *Wininger (s. unter Schiff Moses)*; *E. Krumbein*, *Entwicklungsgeschichte der Schule Gabelberger's (= Reuter's Bibl. für Gabelberger-Stenographen 130)*, 1901, S. 277f.; *K. Heck*, *Geschichte der Schule Gabelberger 2*, 1902, S. 30f. (mit Bild); *Deutschlands, Österr.-Ungarns und der Schweiz Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild*, 3. Ausg. 1911; *Männer der Kurzschrift*, bearb. von R. Bonnet, 1935. (L. Swosill)

**Schiff Walter**, Staatsrechtler und Statistiker. \* Wien, 3. 6. 1866; † Wien, 1. 6. 1950. Sohn eines Kaufmanns; stud. Jus an der Univ. Wien, 1889 Dr. jur. 1894 Konzeptpraktikant bei der Statist. Zentralkomm. (ab 1918 Bundesamt für Statistik), wurde er 1919 deren Vizepräs. 1923 wechselte er in